



**Hanna Kilchsperger, 1993**  
Suhr, AG

### Neue Kantonsschule Aarau

Nathalie Bao-Götsch

### Würdigung durch die Expertin

Dr. Brigitte Kölla Tritschler

Die Arbeit von Hanna Kilchsperger ist eine gelungene Verbindung von praktischem Übersetzerhandwerk, Überlegungen zur Theorie und Praxis des Übersetzens mit Beispielen und kulturhistorischen Recherchen. Indem sie die Arbeit am Text ins Zentrum stellt und den Fragen nachgeht, die der Text stellt, ist die Arbeit auf das Wesentliche fokussiert und gut strukturiert. Besondere Erwähnung verdienen die sorgfältige und kritisch reflektierte Übersetzung und die Idee eines kulturellen Beihefts für den Bucherzähler.

### Prädikat: Hervorragend

### Sonderpreis Academia Engelberg

Teilnahme an der Wissenschaftskonferenz Academia Engelberg

## Das chinesische Bilderbuch *Tuányuán* sprachlich und kulturell übersetzen

### Fragestellung

Ziel dieser Maturarbeit war das Übersetzen eines chinesischen Kinderbilderbuches auf Deutsch und die Erstellung eines dazugehörigen Dossiers, das den in Text und Bildern enthaltenen kulturellen Hintergrund erläutert. Ich verfolgte dabei drei Teilziele:

- Aneignung eines Grundwissens über das Übersetzen fremdsprachiger Literatur
- sprachlich korrekte und sorgfältige Übersetzung des Bilderbuches *Tuányuán*
- Erarbeitung und Gestaltung eines lesefreundlichen Begleitdossiers

### Methodik

Zunächst setzte ich mich mit der Arbeit des Übersetzens im Allgemeinen auseinander. Mithilfe verschiedener literarischer Werke arbeitete ich mich in die Translationstheorie ein. Um auch die praktische Seite des Übersetzens kennen zu lernen, nutzte ich die Möglichkeit einer Expertenbefragung. Dabei liess ich vier Experten einen schriftlichen Fragebogen mit acht Fragen, die sich spezifisch auf das Übersetzen aus dem Chinesischen konzentrierten, zukommen.

Den Text des Buches übersetzte ich in mehreren Schritten: Zunächst erstellte ich eine erste, wortgetreue Fassung, wobei ich mir unbekannte Zeichen online im chinesisch-englischen Wörterbuch MDBG nachschlug. Anschliessend besprach ich allfällige Unklarheiten mit meiner Betreuungsperson und redigierte die Grobübersetzung ein erstes Mal. In weiteren Überarbeitungsschritten begann ich mich vom chinesischen Originaltext zu lösen und achtete auf korrekte deutsche Formulierungen sowie eine kindergerechte Sprache. Abschliessend gestaltete ich mit Hilfe von Adobe Photoshop die Übersetzung mit den Illustrationen des Buches.

Schon ganz zu Anfang der Übersetzungsarbeiten hatten sich drei im Dossier zu erklärende Themen herauskristallisiert: Der chinesische Mondkalender und das chinesische Neujahr, die Familienpolitik Chinas und die Trennung von Familien aufgrund der geografischen Distanz zwischen Arbeits- und Familienwohntort. Durch Literaturrecherche sammelte ich diesbezüglich Informationen, zur Frage der Familien-

trennung befragte ich ausserdem drei betroffene Personen. Schliesslich stellte ich alles für das Verständnis des Buches Relevante in einem Dossier zusammen und gestaltete dieses mit den Illustrationen aus dem Bilderbuch.

### Ergebnisse

Das Ergebnis dieser Maturarbeit besteht neben der schriftlichen Arbeit aus dem Kinderbilderbuch *Ein Wiedersehen an Neujahr* und dem dazugehörigen Dossier.

Ersteres ist die Übersetzung des chinesischen Bilderbuches *Tuányuán* und handelt von Maomao, einem kleinen Mädchen, dessen Vater jedes Jahr nur einmal, nämlich zum Neujahrsfest, nach Hause kommen kann. Maomao beschreibt, wie sie dieses Wiedersehen und das gemeinsame Feiern erlebt, nach wenigen Tagen aber bereits wieder vom Vater Abschied nehmen muss.

Das Dossier beschreibt den kulturellen Hintergrund der Geschichte. Es umfasst fünfzehn Seiten und behandelt die drei oben aufgeführten Themen. Dabei wird jeweils erklärt, inwiefern diese für die Geschichte *Ein Wiedersehen an Neujahr* relevant sind.

### Diskussion

Beim Übersetzen aus dem Chinesischen ergaben sich für mich als Chinesisch-Anfängerin zahlreiche Fragen, die ich teilweise nur mit Hilfe meiner Betreuungsperson lösen konnte. Es begann damit, zusammengehörende Zeichen zu erkennen, denn im chinesischen Originaltext sind diese durch die fehlenden Wortabstände nicht ersichtlich. Dies war aber noch längst nicht die einzige Herausforderung beim Übersetzen: So musste ich feste Redewendungen erkennen, spezielle, mir bis dahin unbekannte Konstruktionen der chinesischen Syntax handhaben und eine passende Übertragung für Wörter suchen, die nicht nur viele verschiedene Bedeutungen haben können, sondern beispielsweise auch noch als Verb, Adjektiv, Nomen oder Präposition verwendet werden können.

### Schlussfolgerungen

Während der Arbeit musste ich feststellen, dass ich in sprachlicher Hinsicht recht stark auf meine Betreuungsperson angewiesen war. Gleichzeitig ermöglichte mir dieses Projekt aber eine äusserst spannende und vertiefte Auseinandersetzung mit Aspekten der chinesischen Sprache und Kultur.